

Angst vorm Einstieg- normal?

Beitrag von „Palim“ vom 30. Dezember 2023 18:01

[Zitat von Kris24](#)

Ich halte das übrigens für einen der Gründe, warum Schülerinnen und Schüler so wenig wissen (wollen). Wenn Lehrer und Lehrerin selbst nicht mehr wissen..

Ich würde es relativieren und denke, dass ihr von unterschiedlichen Menschen/ Gesichtspunkten ausgeht.

Man kann als Lehrkraft an eine Schulform gehen, bei der man vorab weiß, dass man mehr als die studierten 2-3 Fächer unterrichten wird. Vielleicht sind gerade das die Leute, die schon im Studium gerne noch weitere Fächer genommen hätte, die vielseitig interessiert sind, die nicht im Mathe-Abi schlecht waren, weshalb sie einen Beruf scheinbar ohne Mathematik suchen.

Aber ja, es gibt auch Lehrkräfte, die nur ihre Fächer studieren, nicht links und rechts gucken (wollen), sich auf das berufen, was sie (nicht) im Studium hatten und jegliches Einarbeiten ablehnen.

Du, [Kris24](#), guckst auf die Lehrkräfte, die fachlich nicht versiert sind und damit auffallen,

[Wolfgang Autenrieth](#) schaut auf das, was er sich über Jahrzehnte angeeignet hat, um im Klassenlehrkraft-Prinzip und an seiner Schulform breit aufgestellt zu sein.

Das Studium kann eine gute Grundlage legen und ja, das Fachliche finde auch ich wichtig,

aber über 40 Jahre als Lehrkraft kann man durchaus auch dazu lernen,

manches gelingt wirklich gut, vielleicht weil die bisherigen Fächer ähnlich sind, und von anderem lässt man besser die Finger.

Die Möglichkeiten, sich über Jahrzehnte hinsichtlich der Fächer, aber auch der Schulformen oder anderer Neuerungen weiterzuentwickeln, sind sehr unterschiedlich ... und von den Fortbildungen und Freistellungen her nicht gut im System angelegt.